

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 17. März 1934, abends 6 Uhr

**Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Choralvorspiel: „O Lamm Gottes unschuldig“, für Orgel

**Orlando di Lasso** (1532—1594):

Motette für die Passionszeit „Tristis est anima mea“

Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic et vigilate mecum: iam videbitis turbam, quae circumdabit me, vos fugam capietis: et ego vadam immolari pro vobis.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod: bleibet hier und wachet mit mir: bald werdet ihr die Schar sehen, die mich umgeben wird; ihr werdet fliehen, und ich werde für euch geopfert werden.

**Arnold von Bruck** (gest. 1545):

Das Judaslied, Karfreitagsgesang aus dem 14. Jahrhundert nach dem lateinischen „Laus tibi Christe“

O du armer Judas, was hast du getan, daß du unsern Herren also verraten hast? Darum mußt du leiden höllische Pein, Lucifers Geselle mußt du ewig sein. — Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: O Welt, ich muß dich lassen):

Chor und Orgel begleiten den Gesang nach dem Satz aus der Matthäuspassion von Joh. Seb. Bach

Ich bin's, ich sollte büßen,  
an Händen und an Füßen  
gebunden in der Höll'.  
Die Geißeln und die Banden,  
und was du ausgestanden,  
das hat verdienet meine Seel'.

## Vorlesung, Gebet und Segen

**Albert Becker** (1834—1899):

Geistlicher Dialog aus dem 16. Jahrhundert für Altsolo, Chor und Orgelbegleitung

Als Jesus von seiner Mutter ging,  
Und die große heilige Woch' anfing,  
Da hatte Maria viel Herzeleid,  
Sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:

„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Sonntag sein?“  
„Am Sonntag werd' ich ein König sein,  
Da wird man mir Kleider und Palmen streun.“

„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Montag sein?“  
„Am Montag bin ich ein Wandersmann,  
Der nirgends ein Obdach finden kann.“

„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Dienstag sein?“  
„Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet,  
Verkünde, wie Himmel und Erde vergeht.“

Unverkäuflich 10 Pf. 18

„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Mittwoch sein?“  
„Am Mittwoch bin ich gar arm und gering,  
Verkauft um dreißig Silberling.“

„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Donnerstag sein?“  
„Am Donnerstag bin ich im Speisesaal  
Das Opferlamm bei dem Abendmahl.“

„Ach Sohn, du liebster Jesu mein,  
Was wirst du am heiligen Freitag sein?“  
„Ach! Mutter, liebste Mutter mein,  
Könnt' dir der Freitag verborgen sein!“

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Alt solo: Hertha Böhme

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

---

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. „Gib dich zufrieden und sei stille.“ J. S. Bach.
  2. „Als unser Herr in den Garten ging.“ Adolf Müller.
  3. „Wenn meine Sünd mich tränken.“ 1545.
  4. „Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist.“ 1625.
- 

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 18. März, vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr:  
Heinrich Schütz (1585–1672): „Dank sei dir, o Christe“, Schlußchor aus der Markuspassion

---

Nächste Vesper Sonnabend, den 24. März 1934, abends 6 Uhr:

**Kurt Thomas** (geb. 1904): **Markuspassion** für achtstimmigen Chor  
(Der Kreuzchor singt vom Altarplatz aus).

---

Karfreitag, nachmittags 6 Uhr:

**Die Matthäuspassion** von Joh. Seb. Bach

für Soli, Doppelchor, Doppelorchester, Cembalo und Orgel

Solisten: Ilse Helling-Rosenthal, Leipzig (Sopran), Elisabeth Kaymann-Stein, Altenburg (Alt), Prof. Dr. Hans Hoffmann, Berlin (Evangelist), Otto Karl Zinnert (Christus, Bass), Kurt Rieger (Bass-Arien)

---

Osterversper, Ostersonnabend, nachmittags 5 Uhr:

Eberhard Wenzel (Görlitz): Uraufführung des Kammeroratoriums „Emmaus“ für drei Soli, Chor und Kammerorchester (Dresdner Philharmonie).

Für die Konfirmationen: Gustav Schreck (1847–1918): „Führe mich“, vier- bis sechsstimmige Motette für gemischten Chor.

---

Kirchenmusik am 1. Feiertag:

Heinrich Schütz (1585–1672): „Gang der Frauen zum Grabe“ aus der „Historia von der Auferstehung unseres Heilandes Jesu Christi“ für Solo, Chor, Cembalo und Streichorchester

Kirchenmusik am 2. Feiertag:

Heinrich Schütz: „Osterdialog“ für vierstimmigen Chor und Cembalo

Liepsch & Reichardt, Dresden